



Betreff: Aufwertung Herzogstraße

Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, ergänzend zum Antrag vom 17.1.2012, den Kreuzungsbereich Herzogstraße / Weimarstraße betreffend, folgende mögliche Maßnahmen und vorgeschlagene Vorgehensweise zu prüfen.

Erläuterungen zum Antrag:

Lagebeschreibung:

Die Herzogstraße ist eine wichtige Wegeverbindung zwischen der Stuttgarter City und dem Stuttgarter Westen. In der heutigen Form ist sie weder funktional noch gestalterisch befriedigend.

Sie wird von vielen Fußgängern und Radfahrern genutzt als kurze Verbindung zwischen dem Stuttgarter Westen und der Stuttgarter City.

Mit dem Bistro „Heller“ auf der einen und dem Restaurant „Ebony“ auf der anderen Straßenseite sowie einer Reihe von Geschäften mit Schaufenstern hat die Straße interessante urbane Nutzungen anzubieten.

Das heutige Bild der Straße wird geprägt durch das beidseitige durchgehende Parken entlang einer vergleichsweise breiten Verkehrsfläche. Eine Aufenthaltsqualität in diesem öffentlichen Raum ist nicht gegeben, insbes. wegen der schmalen Gehwege.

Dass die Verkehrssicherheit für FußgängerInnen und FahrradfahrerInnen in diesem Bereich überprüft werden muss und eine damit verbundene Neuordnung der Parkierung notwendig ist, wurde bereits in der BB-Sitzung vom 11.10.2011 beim Thema Parkraummanagement festgestellt und auf Antrag vom 17.1.2012 vom BB Stuttgart-West beschlossen.

Im Rahmen dieser Untersuchung soll auch die Möglichkeit eines verkehrsberuhigten Bereichs bzw. einer Platzfläche für ausschließlich FußgängerInnen, FahrradfahrerInnen und für gastronomische Nutzungen geklärt werden.

Aufwertung der Herzogstraße

Möglichkeiten zur Aufwertung werden durch folgende Maßnahmen gesehen:

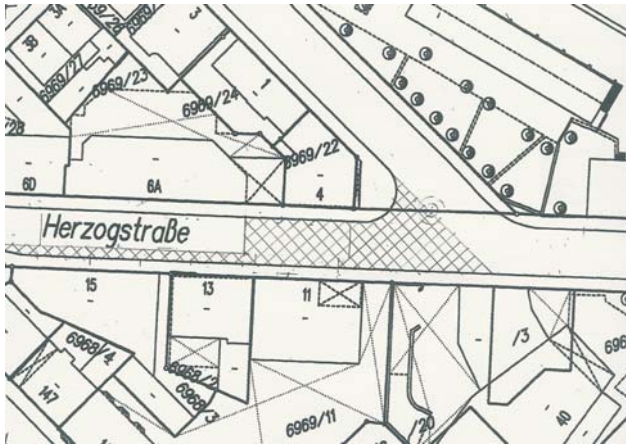
- Verbreiterung des Gehweges auf der südlichen Straßenseite auf ca. 4.00 m mit Baumpflanzungen
- Die Herzogstraße wird auf Höhe Gebäude Nr. 4 bzw. 11 bis zur Kreuzung Weimarstraße **(A)**, bzw. zusammen mit dem Kreuzungsbereich Herzogstraße/Weimarstraße **(B)** aufgepflastert und vorerst als „verkehrsberuhigter Bereich“ ausgeschildert. Sollte sich ein Bedarf an Platzfläche für gastronomische Zwecke bestätigen, könnte die Fläche zwischen den beiden Lokalen dem PKW-Fahrverkehr ganz entzogen und umgewidmet werden. Mögliche Baumpflanzungen im Kreuzungsbereich sollten geprüft werden.
- Die derzeitige Anzahl der Parkplätze soll durch die Einführung von Schrägparken in der Weimarstraße ebenfalls geprüft werden.

1. Ausbaustufe kurzfristig

Im Hinblick auf die Finanzlage der Stadt soll zunächst eine erste Ausbaustufe **(A)** aufgezeigt werden, die kurzfristig mit einfachen, provisorischen Mitteln hergestellt werden kann.

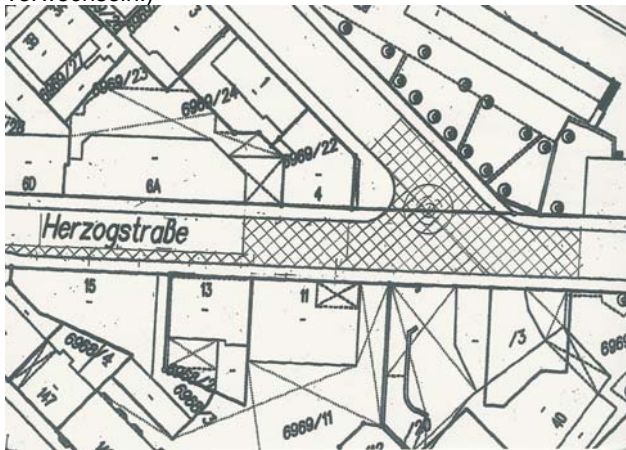
2. Ausbaustufe mittelfristig

Bestätigt sich der Bedarf dieser Flächen als Aufenthaltsflächen für Gastronomie und bestätigt sich dazu noch, dass die Herzogstraße gar nicht für den Durchfahrtsverkehr benötigt wird, sollen für den kommenden Haushalt die Mittel für eine abschließende Gestaltungsmaßnahme in diesem Bereich **(B)** beantragt werden.



Verkehrsberuhigter Bereich /
Platzfläche Herzogstraße
zwischen Geb. 4 und 11 (A)

(Die schraffierte Fläche ist lediglich eine Flächendarstellung und nicht mit Gestaltungsvorschlägen zu verwechseln.)



Verkehrsberuhigter Bereich /
Platzfläche mit Kreuzung Herzogstraße
/ Weimarstraße (B)

Beispiel für eine Maßnahme zur Belebung des öffentlichen Raums in S-Ost,
Schönbühlstraße / Ecke Ostendstraße



Provisorischer Zustand / Testphase



Endgültige Umbaumaßnahme

gez. Ralf Brodda

Judith Zängle-Koch

Margrit Gregorian

